

Wir haben einen langen Atem

### Neujahrsempfang in Rümplingen / Meier: Der Landrat steht uns gegenüber im Wort



Rümplingen (tn). Den bemerkenswerten Gemeinschaftsgeist der Rümplinger stellte Bürgermeisterin Daniela Meier in den Mittelpunkt ihrer Rede beim gestrigen Neujahrsempfang. Es sei beeindruckend zu sehen, was alles bewegt werden könne, wenn alle an einem Strang zögen, sagte sie.



Beim gestrigen Neujahrsempfang in der Rümplinger Gemeindehalle reichte die vorhandene Bestuhlung aufgrund des Besucherandrangs nicht aus.  
Fotos: Tim Nagengast

Ohne große Worte, dafür mit flotter Musik unterlegt, bot eine von Nico Deleu zusammengestellte Bildpräsentation anfangs einen bunten Rückblick auf das Gemeindeleben im vergangenen Jahr. Dessen Höhen und Tiefen widmete sich Daniela Meier in ihrer Ansprache, der eine Schweigeminute für den am zweiten Weihnachtsfeiertag verstorbenen Ehrenbürger und Altbürgermeister Fritz Frey voranging. Meier versicherte, sich weiterhin mit ganzer Kraft für das Gemeinwohl einzusetzen. Dank der sprichwörtlichen starken Gemeinschaft im Dorf sei Rümplingen lebens- und liebenswert. Zahlreiche Menschen, Vereine und Institutionen setzten sich für die Gemeinschaft ein,

was auch für sie selbst ein großer Ansporn sei, lobte Meier.

Ein Meilenstein sei die Baureife des alten Tonwerkeareals, wo theoretisch morgen bereits die Bagger anrollen könnten, freute sich die Bürgermeisterin, wohingegen sie das Dauerthema Teilortsumfahrung als Geduldsspiel bezeichnete. Der Kreis prüfe zwar - wie von der Gemeinde gewünscht - alternative Lösungen zur geplanten Hochlage der Straße - spruchreif indes sei nichts.

Daniela Meier betonte, dass der Landrat uns gegenüber im Wort stehe und sie noch Ende Januar spruchreife Alternativen zur Hochlage erwarte. Meier versicherte, hartnäckig an der Sache dranzubleiben: Wir haben einen langen Atem. Ein Aussitzen wird es mit uns nicht geben.

Kritische Worte der Bürgermeisterin galten aber auch Land und Bund, die die Finanzlage der Kommunen durch Steuergeschenke zur falschen Zeit zu schwächen drohten und weiter einschränkten. Die Gemeinde Rümplingen hingegen verfüge dank planvollen Wirtschaftens über Rücklagen, die es ermöglichen, ein, zwei magere Jahre durchzustehen. Zwar könne nicht jede geplante Investition ad hoc umgesetzt werden, wichtige Zukunftsaufgaben könne die Gemeinde aber meistern. Meier nannte explizit den weiteren Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder, die Verbesserung der Breitbandversorgung sowie die Sanierung des Wasserleitungsnetzes.

Für das Rahmenprogramm des Neujahrsempfangs sorgten der Sängerbund unter Leitung von Wolfgang Büchelin, der Kindergarten sowie die junge Nachwuchssängerin Nadja Weis. Am Klavier wurde sie von Richard Geppert begleitet. Für die Bewirtung beim Empfang sorgte der Kinderkulturring.

Nachricht vom 11.01.2010

